

Sperrung der Riedbahn 2024

Stellungnahme der Aufgabenträger Zweckverband
Öffentlicher Personennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd
(ZÖPNV) und Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN)

27. September 2023

Generalsanierung Riedbahn 2024 – Vorbemerkungen

- Die Aufgabenträger sind frühzeitig und proaktiv mit der DB Netz in die intensiven Abstimmungen gestartet.
- Die DB Netz ist im Zuge der ersten Gespräche von ihrer ursprünglichen Konzeption abgerückt, auf den beiden Haupt-Umleitungsstrecken nur rudimentären SPNV zuzulassen und die weitgehende Umstellung des Angebots auf Busbedienung vorzusehen.



Generalsanierung Riedbahn 2024 – Vorbemerkungen

- Die Sperrung der gesamten Riedbahn anstelle einer Teilung in Biblis – dies hätte die Anforderungen an den Ersatzverkehr massiv erleichtert und kundengerechtere Angebote ermöglicht – wurde seitens der DB Netz jedoch frühzeitig und ohne Konsultation der Aufgabenträger als beschlossen und nicht veränderbar definiert.
- Diesen Punkt ausgeklammert, ist die gesamte Planung von einem gemeinsamen Verständnis für das Projekt und einem kooperativen Miteinander geprägt.



Foto Fritz Engbarth, ZÖPNV RLP Süd

Generalsanierung Riedbahn 2024 – Vorbemerkungen

- **Im Grundsatz unterstützen die regionalen Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr die Vorgehensweise zur Sanierung der Riedbahn.** Dies schließt die Einschränkungen zur Vorbereitungen der Maßnahme selbst wie auch jene auf den Umleitungsstrecken mit ein.
- Der ZÖPNV Süd (verantwortlich für alle SPNV-Angebote in Rheinhessen, der Nahregion und der Pfalz) und der VRN (verantwortlich für die SPNV-Angebote im hessischen Kreis Bergstraße) tragen deshalb auch die damit verbundenen erheblichen Einschränkungen im Verlauf der Bauzeit mit.
- Beide Aufgabenträger haben in traditionell enger Abstimmung mit der für das Land Baden-Württemberg tätigen NVBW alle Fahrpläne gemeinsam mit der DB Netz erarbeitet. Für den Verkehrsraum Mainz und Südhessen erfolgten die Abstimmungen einvernehmlich mit dem Rhein-Main Verkehrsverbund.

Generalsanierung Riedbahn 2024 – Anmerkungen zum geplanten Schienenersatzverkehr

- Die Fahrplanentwürfe für den Ersatzverkehr mit Bussen wurden von der DB Regio vorbereitet und von den Aufgabenträgern im Anschluss daran konzeptionell überarbeitet.
- Die **Detailabstimmungen sind noch nicht abgeschlossen**. Dies betrifft die Laufwege einzelner Busse wie auch die Lage einzelner Ersatzhaltestellen.
- Deshalb konnten die durch den ZÖPNV Süd und den VRN an die Gebietskörperschaften übersandten Entwürfe noch nicht finalisiert werden.



Foto Fritz Engbarth, ZÖPNV RLP Süd

Generalsanierung Riedbahn 2024 – Anmerkungen zum geplanten Schienenersatzverkehr

- Der VRN ist in die Einrichtung eines **Umsteigepunktes auf den lokalen Nahverkehr der rnv in Mannheim-Luzenberg** – einbezogen. Verantwortlicher Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr ist dort das Land Baden-Württemberg vertreten durch die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW).
- Der ZÖPNV Süd hat darüber hinaus veranlasst, dass für die Strecke Mainz – Mannheim die **Verfügbarkeit des für die Ersatzverkehre nötigen Straßennetzes** geprüft wird. Die finalen Rückmeldungen stehen noch aus.
- In Ludwigshafen planen Stadt und die rnv Baumaßnahmen am Straßen- und Stadtbahnnetz. Dies betrifft die vorgesehene Verknüpfung des abendlichen SEV mit dem lokalen Stadtverkehrsangebot und der Rhein-Haardt-Bahn. Die rnv wird gemeinsam mit der DB Regio die Auswirkungen prüfen.

Generalsanierung Riedbahn 2024 – Anmerkungen zum geplanten Schienenersatzverkehr

- Die DB Netz hat den ZÖPNV kürzlich am Beispiel eines Ersatzverkehrs im Bereich Nürnberg über die geplante Ausgestaltung des Schienenersatzverkehrs informiert (neue Busse, Haltestellengestaltung, Kundeninformation). **Es ist ein qualitativ neuer Ansatz erkennbar, der auf eine höhere Akzeptanz der Ersatzverkehre hoffen lässt.**
- In der vorgeschalteten Sperr-Phase der Riedbahn im Januar kann dieser Ansatz aber noch nicht komplett umgesetzt werden.



Foto Fritz Engbarth, ZÖPNV RLP Süd

Generalsanierung Riedbahn 2024 – Anmerkungen zum geplanten Schienenersatzverkehr

- Kritisch sehen der ZÖPNV sowie der VRN die **Risiken aus der Personalakquise**. Die DB – Tochtergesellschaft SEV-GmbH engagiert sich außerordentlich hoch dabei, ausreichend Personal für das Fahren der Ersatzverkehre in Arbeitsverträge zu bringen – die Rede ist von über 400 Fahrer/Fahrerinnen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist aber noch nicht gesichert, dass dies gelingt, was wiederum Risiken für die Ersatzverkehre bedeutet.



Foto Fritz Engbarth, ZÖPNV RLP Süd

Generalsanierung Riedbahn 2024 – Parallele Sperrung der Rheinhessenbahn

- Seitens des ZÖPNV sehr kritisch gesehen wird die durch die DB Netz festgelegte parallele Sperrung der Rheinhessenbahn im Kernabschnitt Monsheim – Eppelsheim (Beseitigung Dachsbauten). Diese Bedenken haben betriebliche Gründe (fehlende Resilienz bei einer Störung der Strecke Mainz – Worms – Mannheim), sind aber auch getrieben von der Sorge, dass der für den Schülerverkehr nötige Ersatzverkehr nicht bereitgestellt werden kann ('Staubsauger' Riedbahn-busse).



Foto Fritz Engbarth, ZÖPNV RLP Süd

Generalsanierung Riedbahn 2024 – Parallele Sperrung der Rheinhessenbahn

- Die DB Netz verweist – nachvollziehbar – auf naturschutzfachliche Belange und die Verfügbarkeit von geeigneten Baufirmen für diese spezielle Sanierung.
- Sie hat zwischenzeitlich mündlich zugesichert, die Ersatzverkehre für die Rheinhessenbahn in die Ersatzkonzeption der Riedbahn einzubeziehen.

Generalsanierung Riedbahn 2024 – Schließzeiten der Bahnübergänge

Ergänzend wurde die DB Netz gebeten, aufzuarbeiten, welche **Auswirkungen die Verdichtung des Verkehrs zwischen Mainz und Worms auf die dortigen höhen-
gleichen Bahnübergänge** und deren Schließzeiten hat. Folgende Bahnübergänge bedürfen unserer Meinung nach einer besonderen Betrachtung:

- Zwischen Nackenheim und Nierstein, L 431
- Nierstein, Wörrstadterstraße
- Nierstein/Oppenheim, Sironastraße
- Alsheim, Gimbsheimerstraße
- Mettenheim, K 43 (Bahnhofsstraße)
- Osthofen, Ziegelhüttenweg
- Worms, K 6

Die wenigen weiteren Bahnübergänge an nichtqualifizierten Straßen sollten unkritisch sein. Südlich Darmstadt bis MA-Friedrichsfeld gibt es keine Bahnübergänge mehr.

Generalsanierung Riedbahn 2024 – kein Muster für alle Korridore

Ein Automatismus für die weiteren nun noch anstehenden Sanierungen kommt für den ZÖPNV und den VRN nicht Frage: Die bislang angedachte Komplettsper- rung der linken Rheinstrecke von Köln bis Mainz (im Jahr 2028) sprengt alle bislang gekannten Dimensionen und dürfte zu außergewöhnlichen Verwerfungen bei den unternehmerischen Grundlagen der beauftragten SPNV-Verkehrsunternehmen, aber auch zu erheblichen, am Ende dauerhaften Verlagerung zugunsten des MIV führen.

Für eine nach dem Muster der Riedbahnsper- rung angelegte Vollsperrung der Strecke Ludwigshafen – Kaiserslautern - Saarbrücken (- Forbach, in 2029) oder der Main-Neckar-Bahn (2027) liegt keine fachliche Begründung vor. Dieses Resümee ziehen der ZÖPNV Süd und der VRN nach einer umfassend angelegten diesbezüglichen Besprechung mit DB Netz. Die vorgesehene Bündelung von Gewerken dort wird ebenfalls unterstützt, aber die Sperrabschnitte müssen aufgeteilt werden, um sinnvolle Verkehrs- und Umleitungskonzepte entwickeln zu können.

Generalsanierung Riedbahn 2024 – Anforderungen an künftige Korridormaßnahmen

1. Das Projekt Riedbahn gilt als Pilot. Der ZÖPNV Rheinland Pfalz Süd sowie der Verkehrsverbund Rhein-Neckar erwarten vor dem Hintergrund der weiteren anstehenden Korridorsanierungen **umfassende, transparente Evaluierungen**.
2. Diese müssen die Methodik sowie Effizienz der Vorbereitungen und der Bauabläufe an sich, aber auch die Auswirkungen auf die Reisenden und deren Nutzungsverhalten beinhalten. Eine wissenschaftliche Begleitung wäre wünschenswert.
3. **Es ist auch bei den künftigen Korridormaßnahmen auszuschließen, dass die Aufgabenträger ein größeres Budget zur Verfügung stellen**, als sie heute für die Bestellung der Leistungen für den Schienenpersonennahverkehr zur Verfügung haben. Alle darüber hinausgehenden Kosten müssen durch den DB-Konzern getragen werden.

Generalsanierung Riedbahn 2024 – Anforderungen an künftige Korridormaßnahmen

4. **Die Vorbereitungen zur Ertüchtigung der Umleiterstrecken muss künftig konzeptionell geordnet ablaufen.** Dies war und ist bei der Riedbahn – insbesondere bei den Arbeiten zwischen Mainz und Mannheim - aufgrund des enormen Zeitdrucks nicht der Fall.
5. Die DB verspricht im Gegenzug zu den Einschränkungen eine nach Abschluss der Baumaßnahmen mindestens **fünfjährige Baufreiheit der betreffenden Korridore. Dies sollte eingehalten werden**, weil dies eine der wesentlichen Grundlagen der Zustimmung der Aufgabenträger ist.

Leider ist es – nach unserem Kenntnisstand - bei der Riedbahn so, dass schon für das Jahr 2025 eine weitere Sperrung angemeldet worden ist. Damit wird die Konzeption der Korridorsanierung in Frage gestellt.

Generalsanierung Riedbahn 2024

Anforderungen an künftige Korridormaßnahmen

- 6. Grundsätzliche Bündelung der Baumaßnahmen auch auf allen übrigen Bahnstrecken**, um das kaum mehr bewältigbare Baustellengeschehen in den Griff zu bekommen.

Sperrung der Riedbahn 2024

Stellungnahme der Aufgabenträger Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd (ZÖPNV) und Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN)

Rückfragen? Gerne

Michael Heilmann,
Christian Wühl,
Fritz Engbarth